

Warum gibt es eine Ausstellung zu Heinrich Hertz in Hamburg?
Heinrich Hertz (1857-1894) wurde am 22. Februar 1857 – also vor 150 Jahren – in Hamburg geboren. Nach ihm wurde der Hamburger Fernsehturm benannt.

Der Physiker Heinrich Hertz machte 1886/88 in Karlsruhe seine epochemachende Entdeckung. Er untersuchte schnelle elektrische Schwingungen und wies nach, daß sich elektromagnetische Wellen mit Lichtgeschwindigkeit ausbreiten. Damit bestätigte Hertz die Maxwellsche Elektrodynamik.

Die von ihm entdeckten Hertzschen Wellen bilden die Grundlage der drahtlosen Telegraphie und Funktechnik, die sich ab den 1890er Jahren entwickelte. Die Wirkung von Hertz umfaßt die Entwicklung des Telefons, des Radios, des Fernsehens, des Computers, des Handys, usw. Die Entdeckung der elektromagnetischen Wellen durch Hertz bildet also die Voraussetzung unseres heutigen Kommunikations- und Medien-Zeitalters.

Sponsoren: Siemens AG, München, und NXP Semiconductors, Hamburg.



Physik mit Her(t)z

Schwerpunkt Geschichte der Naturwissenschaften, Mathematik und Technik,
Department Mathematik, MIN-Fakultät, Universität Hamburg

Physik mit Her(t)z 150 Jahre Heinrich Hertz

Ausstellung im Landesinstitut
für Lehrerbildung und Schulentwicklung
Felix-Dahn-Straße 3, 20357 Hamburg, 3. Stock

21. Juni bis Oktober 2007

Öffnungszeiten: Mo-Sa 9-18 Uhr, Eintritt frei

Konzeption, Organisation und Zusammenstellung:
Gudrun Wolfschmidt und Karl-Heinrich Wiederkehr

<http://www.math.uni-hamburg.de/spag/ign/events/hertz-exh.htm>



Heinrich Hertz
(1857-1894)

Einladung
Vernissage zur Ausstellung im Landesinstitut
am Donnerstag, 21. Juni 2007,
um 14 Uhr

Grußworte von Herrn Daschner,
Direktor des LI, und
Frau Prof. Wolfschmidt



5. Juli 2007, 16 Uhr

Einführung in die Ausstellung:
Prof. Dr. Gudrun Wolfschmidt

Vortrag „*Eine Revolution in der Physik –
Die Entdeckung der Hertzschen Wellen*“

begleitet von

PD Dr. Karl-Heinrich Wiederkehr
mit Experimenten zu Hertzschen Wellen